

20. September 1865.

N^o 215.

20. Września 1865.

(1838) Kundmachung. (2)

Nro. 44970. Zur Sicherstellung des zur Erhaltung der Staatsstraßen im Nadwornaer Straffenbaubezirke, Stanislauer Kreises, für das Jahr 1866 nöthigen Deckstoffes wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Erforderniß besteht:

a) auf der Karpaten-Hauptstrasse

für das $\frac{1}{2}$ der 74ten bis inclusive des $\frac{3}{4}$ der 82ten Meile, daher für 8 Meilen in 2240 Deckstoffpriesmen à 54 Kub. mit dem Fiskalpreise von 5621 fl. 65 kr.

b) auf der Rozniatower Verbindungsstrasse

für die ganze 5te, 6te und $\frac{1}{2}$ der 7ten Meile daher für $2\frac{1}{2}$ Meilen in 490 Deckstoffpriesmen à 54 Kub. mit dem Fiskalpreise von 1030 fl. 30 kr.

c) auf der Delatyner Hauptstrasse

für die ganze 1te bis inclusive das $\frac{1}{4}$ der 7ten Meile, daher für $6\frac{1}{4}$ Meilen in 2110 Deckstoffpriesmen à 54 Kub. mit dem Fiskalpreise von 4887 fl. 70 kr.

zusammen in 4840 Deckstoffpriesmen à 54 Kub. mit dem Fiskalpreise von 11539 fl. 65 kr.

Die Anbothe können entweder auf die ganze der Sicherstellung ausgelegte Diefierung, oder auf das Erforderniß für eine bestimmte Straffenstrecke, oder auch selbst nur für ein Meilenviertel, wenn daselbe aus einem besonderen Materialerzeugungsplazze versehen wird, gestellt werden, es muß aber in der Offerte die Strecke, für welche dieselbe lautet, so wie der hiefür bewilligte Deckstoffbedarf genau angegeben werden; bei Konkretalanbothen müssen aber die Offerten auch die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich der Unternehmer die Ausschaidung einzelner Meilenviertel zu Gunsten der gleichfalls anbietenden Gemeinden gefallen lassen wird.

Sonstige allgemeine und spezielle, namentlich die mit h. o. Verordnung vom 13. Juni 1865 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde in Stanislau oder dem Straffenbaubezirke in Nadworna eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert ihre vorchriftsmäßig ausgefertigten und mit dem entfallenden 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 28. l. M. bei der gedachten k. k. Kreisbehörde zu überreichen,

Nachträgliche Anbothe und nicht vorchriftsmäßig ausgefertigte Offerten finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 44970. W celu zapewnienia dostawy materiału potrzebnego do utrzymania gościńców skarbowych w powiecie drogowym Nadworniańskim, obwodu Stanislawowskiego, w r. 1866, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeba wynosi:

a) na gościńcu głównym karpackim.

dla $\frac{1}{2}$ 74tej aż włącznie do $\frac{3}{4}$ 82giej mili, zatem na 8 mil 2240 przyzm materiału po 54 kub. stóp w cenie fiskalnej 5621 zł. 65 kr.

b) na gościńcu łączącym Rozniatowskim:

dla całej 5tej i 6tej, potem na $\frac{1}{2}$ 7mej mili, zatem na $2\frac{1}{2}$ mili 490 przyzm po 54 kub. stóp w cenie fiskalnej 1030 zł. 30 kr.

c) na gościńcu głównym Delatyńskim:

dla całej 1szej aż do $\frac{1}{4}$ 7mej mili, zatem na $6\frac{1}{4}$ mil 2110 przyzm po 54 kub. stóp w cenie fiskalnej 4887 zł. 70 kr.

razem 4840 przyzm po 54 kub. stóp w cenie fiskalnej 11539 zł. 65 kr.

Oferty mogą opiewać albo na dostawienie całego liwerunku lub też na pewną przestrzeń, a nawet na ćwierć mili, jeżeli takowa ma być pokryta z innego miejsca wydobywania materiału, ale oferty muszą zawierać w sobie wyraźne określenie przestrzeni, na którą materiał ma być dostawiony, oraz potrzebną ilość ostatniego; w ofertach na cały liwerunek ma być wyraźna deklaracya zawarta, że przedsiębiorca zezwala na wydzielenie pojedynczych ćwierci nielowych dla gmin, któreby liwerunku podjąć się chciały.

Wszelkie warunki dostawy ogólne i specjalne, oraz i te, rozporządzeniem Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 ogłoszone, mogą być przejrane w urzędzie obwodowym stanislawowskim, lub w urzędzie drogowym w Nadwornie.

Przedsiębiorcy zechcą swoje oferty, zaopatrzone w 10proc. wadium wnieść najdalej do dnia 28. l. m. do wyż wymienionego urzędu obwodowego.

Oferty później wniesione nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. września 1865.

(1815) Kundmachung. (3)

Nro. 47482. Zur Besetzung einer für das Lehrfach der Mathematik und Physik erledigten Lehrerstelle am Stanislawower Gymnasium, mit welcher der systemmäßige jährliche Gehalt von 735 fl. öst. W. und das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl. und die Ansprüche auf die systemmäßigen Decennalzulagen verbunden ist, wird hiemit der Konkurs bis 20. September l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten, zu dessen Erlangung die Nachweisung der nach den Bestimmungen der Prüfungsvorschrift für Gymnasiallehreramtscandidaten erworbenen Lehrbefähigung für das bezeichnete Lehrfach erforderlich ist, haben ihre an das hohe Staatsministerium stylisirten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde unter Nachweisung ihrer Studien, der Kenntniß der Landessprachen und ihrer sittlichen und staatsbürgerlichen Haltung zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 29. August 1865.

(1817) Einberufungs-Edikt. (3)

Nro. 7806. Der im militärpflichtigen Alter stehende, nach Brody zuständige, sich im Auslande namentlich in der Moldau unbefugt aufhaltende Hippolit Sedomirski wird hiemit aufgefordert, binnen längstens 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Einberufungs-Ediktes im Amtsblatte der Lemberger Zeitung in die Heimath zurückzulehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach dem a. b. Auswanderungs-Patente verfahren werden würde. Von der k. k. Kreisbehörde.

Zloczow, den 30. August 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 7806. Wzywa się w popisie wojskowym stojącego, do gminy Brody przynależnego, obecnie w Moldawie bawiącego Hippolita Sedomirskiego, ażeby w przeciągu Geiu miesiący od ogłoszenia tego zawiązania przez dziennik urzędowy Gazety lwowskiej do Brodów powrócił i z swego nieprawego pobytu za granicą się usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie z nim według najw. patentu jako nieprawym wychodźcą postąpi się.

Od c. k. władzy obwodowej.

Zloczów, dnia 30. sierpnia 1865.

(1827) Lizitazions-Ankündigung. (3)

Nro. 8232. Zur Veräußerung des in Woloska wies nächst Bolechow befindlichen herrschaftlichen Speichers mit Baugrund per 221 □ Klafter sammt den daran stoßenden Kastnergarten im beiläufigen Flächenmaße von 406 □ Klafter wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj am 9. Oktober 1865 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für den Speicher sammt Baugrund beträgt 2800 fl. und für den Kastnergarten 41 fl. öst. W.

Es können auch schriftliche versiegelte Offerte, jedoch nur bis 6 Uhr Abends Tags vor der Lizitazion bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj überreicht werden. Diese müssen aber mit der erforderlichen Stempelmarke und mit dem 10% Vadium des Ausrufspreises belegt sein, und die bestimmte Angabe des Kaufschillings in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stryj, am 10. September 1865.

(1822) Edikt. (3)

Nro. 45805. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Philippina Seidel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselbe über Ansuchen der Gittel Segel am 6. September 1865 J. 45805 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme per 500 fl. öst. W. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Frau Philippine Seidel unbekannt ist, so wird derselben der Landes-Advokat Herr Dr. Kratter mit Substitution des Landes-Advokaten Herrn Dr. Gregorowicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 6. September 1865.

(1778)

E d i k t.

(2)

Nro. 1847. Vom k. k. Tremblowaer Bezirksamte als Gericht werden die unbekanntenen Eigenthümer der im nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, seit 32 Jahren hinterlegten Urkunden hiemit aufgefordert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dieselben aus dem

hiergerichtlichen Depositenamte zu erheben, widrigenfalls nach Verlauf dieser Ediktalfrist die nichtbeholdenen Urkunden aus dem k. k. Steuer- und gerichtlichen Depositenamte an die hiergerichtliche Registratur zur weiteren Aufbewahrung werden übergeben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Trembowla, am 3. September 1865.

V e r z e i c h n i s s

der im gerichtlichen Depositenamte über 32 Jahre befindlichen Urkunden:

Post-Zahl	Bezeichnung des Gläubigers	Datum der Urkunde	Betrag	Bezeichnung des Schuldners	Anmerkung.	
1	Gebrüder Johann und Basil Audykowski	4. Jänner 1825	207 fl. 52 fr. W. W.	Leopold Kummer.		
2	Nicolaus Bedlewicz	24. November 1830	150 fl.	Srul Lieblich.		
3	Anton Gliński	10. März 1817	100 S. R.	Iser Weinbaum u. Chaim Wolfstein.		
4	Vincenz Gruszewski und Ko- walski	3. September 1806	200 flp.	Josefa Kowalska.		
5	Josef Kügler	19. März 1817	600 fl. W. W.	Aron und Ela Kopel.		
6	Derselbe	25. März 1817	800 fl. W. W.	Hersch und Rifke Perlmutter.		
7	Derselbe	3. März 1817	1000 fl. W. W.	Anton Wrzeszcz.		
8	Derselbe	18. Februar 1817	1000 fl. W. W.	Leib und Rudie Hochmann.		
9	Derselbe	14. Dezember 1821	300 fl.	Mendel und Feige Hausberg.		
10	Derselbe	15. April 1822	500 fl. W. W.	Cyriak Biliński.		
11	Johann Piskorowski	27. April 1801	124 flp.	Alexander und Nastia Dyki.		
12	Frauz Sawicki	19. Dezember 1803	3903 flp.	Jakob und Thekla Sawickie.		
13	Derselbe	29. August 1805	349 fl. 22 1/2 fr. W. Z.	Majer und Leja Perlmutter.		
14	Derselbe	18. Juli 1806	1400 fl. W. Z.	Niceta Palkiewicz.		
15	Derselbe	11. Dezember 1806	2324 flp.	Niceta Palkiewicz.		
16	Derselbe	9. Juli 1808	60 fl. W. Z.	Chelente Finckenberger.		
17	Derselbe	16. März 1811	1133 fl. 20 fr. W. Z.	Jan und Klara Sliwiński.		
18	Derselbe	25. November 1800	2365 flp.	Judka und Ite Horowitz.		
19	Unbekannte Masse lit. E.	2. März 1821	15 fl. 44 fr. 6 M. 20 S. R.	Hersch und Ronie Schnapper. Leib und Blüme Salzmann.		
20	Derselbe	7. April 1824	200 fl. W. W.			
21	Gregor Wasylecki	31. Mai 1809	312 flp.	Michal und Anna Wasyleckie.		
22	Josef Jaworski	10. März 1806	2000 flp.	J. Jablonowski.		
23	Derselbe	1. März 1804	1000 flp.	Johann Jablonowski.		
24	Josef Łoza	2. November 1800	300 flp.	Josef Jablonowski.		
25	Derselbe	1. August 1800	108 flp.	Josef Jablonowski.		
26	Demeter Klobukowski	5. September 1819	500 St. Duf.	Nicolaus Wolański.		
27	Derselbe	8. März 1817	1190 St. Duf.	Josef Podlaszewski.		
28	Derselbe	24. Juli 1801	3500 flp.	M. Jablonowski.		
29	Derselbe	14. April 1817	310 St. Duf.	K. Gluszewicz.		
30	Derselbe	28. Mai 1815	50 St. Duf.	Stanislaus Piotrowski.		
31	Derselbe	3. Juni 1817	100 St. Duf.	W. Dulski.		
32	Derselbe	25. Februar 1817	1000 St. Duf.	Gregor Kabielski.		
33	Derselbe	22. März 1817	100 St. Duf.	Gregor Kabielski.		
34	Gregor Hankiewicz	6. August 1831	269 S. R.	Berl Zelzer.		
35		14. Juli 1830	40 S. R.	Gerschon Bunda.		
36		29. Mai 1830	75 S. R.	Gerschon Wolko Ester Bunda.		
37		17. April 1805	200 S. R.	Hersch und Chaje Bodian.		
38		Eine hebräische Urkunde aus dem Jahre 1812 mit den Unterschriften Jacob Spiegel, Majer Perlmutter und Abraham Ochsenhorn.				
39		12. Mai 1815	764 flp. 25 S.	Majer und Leja Perlmutter.		
40		2. März 1809	300 flp.	Hebräische Unterschrift.		
41		21. Jänner 1807	600 flp.	Jakob und Sprince Spiegel.		
42		21. Jänner 1807	400 flp.	Dieselben.		
43		10. Oktober 1808	600 flp.	Jakob Spiegel.		
44	4. Februar 1815	197 flp.	Hersch und Chaje Bodian.			
45	29. Oktober 1816	15 S. R.	Jankel und Sprince Spiegel.			
46	14. Februar 1815	322 flp.	Chaim und Ides Glasner.			
47	30. Mai 1819	30 S. R.	Peter und Julia Manaczyński.			
48	24. Juli 1819	66 S. R.	Elcie Kopel und Berko Fränkel			
49	25. September 1812	34 S. R.	Aron Kopel und Elcie Einleger.			

Post-Nr.	Bezeichnung des Gläubigers	Datum der Urkunde	Betrag	Bezeichnung des Schuldners	Anmerkung.
50		17. Juli 1812	226 flp. 20 gr.	Aron Kepel, Eleie Einleger.	
51		5. August 1819	105 S. R.	Moses und Rifke Rudolf.	
52		18. Mai 1821	10 S. Rub.	Moses Jakim Rudolf.	
53		1. März 1820	50 S. Rub.	Mortko und Pessie Tyrniel.	
54		5. August 1825	25 S. R.	Dieselben.	
55		27. April 1805	100 flp.	Basil und Hafia Szpakowskie.	
56		20. Jänner 1807	400 flp.	Hersch und Czarna Rudolf.	
57		16. Juli 1808	800 flp.	Mayer und Hendla Bart.	
58		4. April 1808	400 flp.	Dieselben.	
59		24. Mai 1803	110 flp.	Hersch und Beile Bunda.	
60		31. Mai 1804	100 flp.	Dieselben.	
61		3. Juli 1804	400 flp.	Leib und Rudie Koehmann.	
62		26. September 1804	300 flp.	Selig und Gitta Freyhaus.	
63		14. April 1805	200 flp.	Juda und Chane Friedmann.	
64		4. August 1805	400 flp.	Berko und Mirle Schmetterling.	
65		24. Dezember 1805	100 flp.	Anton und Catharina Dziedusiewicz.	
66		18. Mai 1806	400 flp.	Chaim und Ides Glasner	
67		29. November 1806	1001 flp.	Jacko und Anna Kolaczyk.	
68		25. Mai 1807	200 flp.	Leisor Meisler.	
69		22. Juli 1806	100 flp.	Jankel und Friedel Rintel.	
70		24. September 1807	200 flp.	Jossel und Chune Spiegel.	
71		31. März 1808	100 flp.	Jankel und Fridel Rintel.	
72		24. Mai 1808	300 flp.	Basil Bahrynowski.	
73		1. September 1808	423 flp.	Leib Hochmann.	
74		1. Jänner 1809	100 flp.	David und Chaje Knepper.	
75		1. Jänner 1809	100 flp.	Dieselben.	
76		19. November 1814	196 flp. 20 gr.	Leib und Beile Plom.	
77		28. Jänner 1815	128 flp.	Leib und Blime Zelmann.	
78		18. Mai 1819	28 S. R.	Jossel Wahrhaftig, Jentel Rintel.	
79		19. November 1819	3 S. R.	Anton Dziedusiewicz.	
80		8. Mai 1820	60 S. R.	Abel und Rachel Gottesmann.	
81		20. Oktober 1820	30 S. R.	Nata Broa.	
82		2. Juni 1821	4 S. R., 2 flp.	Zelman Herschkorn.	
83		6. August 1830	10 S. R.	Gerschon Bunda.	
84		27. Mai 1808	1000 flp.	Andreas und Maria Pacalujko	
85		8. Juni 1807	1002 flp.	Lukas und Helena Andrejowicz.	
86		12. Oktober 1806	440 flp.	Andreas und Anna Wacyk.	
87		17. Juni 1808	1200 flp.	Simon und Chawa Teichmann.	
88		13. Mai 1806	100 flp.	Dmytro und Maria Wacyk.	
89		1. Juli 1805	500 flp.	Olexa und Teodora Jaskiewicz.	
90		4. Jänner 1805	800 flp.	Mendel und Beile Baszuk.	
91		8. September 1804	1100 flp.	Chaim und Pesie Prays.	
92		5. Juni 1804	100 flp.	Teodor und Eufemia Wacyk.	
93		19. Juni 1803	110 flp.	Schmil und Ite Harbant.	
94		27. April 1803	440 flp.	El Szmurgel.	
95		17. November 1799	100 flp.	Michal Maslanka.	
96		8. Februar 1797	600 flp.	Olexa Jaskiewicz.	
97		10. Juni 1825	55 S. R.	Stefan Lewicki.	
98		2. Jänner 1803	220 flp.	Gregor und Marya Byk.	
99		29. Februar 1802	87 flp.	Tomas Swicarz.	
100		6. Februar 1801	220 flp.	Jan Senkowski.	
101		12. Juni 1800	40 flp.	Teodor Wacyk.	
102		21. November 1800	107 flp.	Jan und Lukas Senik.	
103		14. März 1800	214 flp.	Simon und Maria Janicki.	
104		3. November 1799	100 flp.	Lukas und Anna Senik.	
105		20. März 1802	200 flp.	A. Drotobycki.	
106		4. November 1806	64 flp.	Maria Synenka.	
107		9. November 1814	1400 flp.	Jakob Spigel.	
108		12. März 1815	1200 flp.	Majorko Bart.	
109		9. Juli 1815	139 flp. 9 gr.	Gerschon und Dwora Bunda.	

№. Zahl	Bezeichnung des Gläubigers	Datum der Urkunde	Betrag	Bezeichnung des Schuldners	Anmerkung.	
110	Gregor Hankiewicz	24. August 1830	300 flp.	Max Skomorowski Erben.		
111		14. Juni 1822	30 Rub., 5 flp.	Hersch Schnapper.		
112		16. Jänner 1785	Schenkungsurkunde der Real von Jan Antonowicz			
113		1. Juli 1785	Verkaufsurkunde betreffend einen Platz von Jan Antonowicz.			

Trembowla, am 3. September 1865.

(1831) Lizitations - Ankündigung. (3)

Nr. 19187. Mit Bezug auf die Lizitations-Ankündigungen der k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 28. Juli 1865 Z. 23686 und der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg vom 28ten August 1865 Zahl 17977 wird bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am 28. September 1865 neun Uhr Vormittags zur Verpachtung der Branntwein-, Bier- und Methpropinazion auf der Reichsdomäne Janow, Lemberger Kreises, auf die Dauer vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1866 oder bis dahin 1868 die dritte öffentliche Lizitation zuerst einzeln und hierauf für alle nachbenannten vier Sekzjonen in concreto mit dem Ausrufepreise für die

I. Sekzjon mit	4356 fl. öst. W.
II. " "	1113 " "
III. " "	985 " "
IV. " "	482 " "

Zusammen mit 6936 fl. öst. W.

und dem 10% Badium des Ausrufepreises abgehalten werden.

Schriftliche Offerten können längstens bis 27. September 1865 sechs Uhr Abends beim Vorstande der gedachten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Lemberg, am 12. September 1865.

(1825) G d i f t. (3)

Nr. 1798. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gericht wird den unbekanntem Erben des Jossel Heilberg bekannt gemacht, es habe am 22. Mai 1865 Chane Heilberg gegen die liegende Nachlassmasse des Jossel Heilberg und dessen vermeintliche minderjährige Erben Chaje Heilberg verhehlichte Kreuz, Hersch, Schlome, Feige, Taube, Leib und Berl Heilberg unter Vertretung der Vormünderin Eitel Heilberg eine Klage wegen Ungiltigkeits-Erklärung der Zession vom 17. März 1859 bezüglich der Hälfte der Realität sub Nr. 13 in Janow und Uebergabe dieser Realitäts-hälfte hiergerichts eingebracht, über welche mit Bescheid vom heutigen d. Z. 1798 zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Oktober 1865 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da die belangte Nachlassmasse noch liegend ist, so hat das Gericht zur Vertretung derselben und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mayer Blatt zum Kurator bestellt, mit welchem diese Rechts-sache nach Vorschrift der Ges. abgehandelt werden wird.

Die unbekanntem Erben des Jossel Heilberg werden demnach erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesen dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zu ihrer Verteidigung dienlichen Rechts-mittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verakt-säumung ents-tehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Janow, am 29. August 1865.

(1821) Einberufungs - Edikt. (2)

Nr. 1447. Majer Rabner aus Dobromil Haus-Nr. 144, welcher sich unbefugt außer den österr. Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung (mithin nicht nach der in dem Zeitungs-plate vom 20. Juni d. J. Nr. 139 vorkommenden irrthümlichen Angabe von einem Jahre) zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sanok, am 6. September 1865.

Edikt powołujący.

Nr. 1447. Majer Rabner z Dobromila pod Nr. 144, który się za granicą c. k. państwa austr. znajduje, wzywa się niniejszym edyktem, aby w przeciągu sześciu miesięcy, licząc od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w urzędowym dzienniku krajowym (więc nie jak było w dzienniku z dnia 20. czerwca t. r. Nr. 139 mylnie powiedziano w jednym roku) wrócił i powrót udowodnił, bowiem przeciw niemu podług najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 r. postąpiono będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sanok, dnia 6. września 1865.

(1818) Kundmachung. (3)

Nro. 1448. Zur Verpachtung der städtischen Branntwein-, Bier- und Methpropinazion in Sadowa Wisznia für die Zeit vom 1.

November 1865 bis Ende Dezember 1868 werden an nachbenannten Tagen in der Gemeindeamtskanzlei zu Sadowa Wisznia die 4ten Lizitationen abgehalten werden, und zwar: am 27. September 1865 zur Verpachtung der Branntweinpropinazion mit dem Fiskalpreise 3379 fl. 80 kr., am 28. September 1865 zur Verpachtung der Bier- und Methpropinazion mit dem Fiskalpreise jährlicher 1611 fl. 50 kr.

Lizitations-lustige haben ein 10% Badium zu erlegen und können die näheren Versteigerungsbedingungen beim genannten Amte selbst einsehen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 8. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 1448. W celu wypuszczenia w dzierzawę nizej oszacowanych niestałych konsumcyjnych dochodów miasta Sadowej Wisznia na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia 1865 roku odbędzie się w następujących w dniach urzędzie gminnym miasta Sadowej Wiszni czwarte publiczne licytacje, jako to: 27. września r. b. licytacja na propinację wódki z ceną wywoławczą rocznych 3379 zł. 80 c. w. a., 28. września r. b. licytacja propinacji piwa i miodu z ceną wywoławczą rocznych 1611 zł. 50 c. w. a.

Co się z tem nadmienieniem ogłasza, że chęć wydzierżawienia mający 10% wadium złożyć mają, a bliższe warunki licytacji wymienionym urzędzie zawsze przejrzeć mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, dnia 8. września 1865.

(1819) III. Einberufungs-Edikt.

Nro. 7110. Nachbenannte Personen halten sich unbefugt außer den österreichischen Staaten auf, und haben der ersten und zweiten Aufforderung zur Rückkehr nicht Folge geleistet.

- 1) Boruch Adelsberg aus Kolomea, und
- 2) sein Sohn Anschel Adelsberg aus Kolomea.

Dieselben werden zum dritten Male aufgefordert, binnen einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und ihre Rückkehr zu erweisen, widrigenfalls gegen sie das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomea, am 9. August 1865.

III. Edykt powołujący.

Nr. 7110. Następujące osoby, przebywające bez pozwolenia za granicą państw anstryackich, które ani pierwszemu ani drugiemu wezwaniu do powrotu zadość nieuczyniły, a to:

- 1) Borucha Adelsberga z Kołomyi i
- 2) syna tegoż Anschela Adelsberga z Kołomyi niniejszym c. k. władza obwodowa wzywa po trzeci raz, ażeby w przeciągu roku, rachując od dnia w którym pierwszy edykt powołujący w Gazecie urzędowej krajowej umieszczonym został, do kraju powrócił i z powrotu swego się wykazali, gdyż w przeciwnym razie ulegną za niepozwolone wydalenie się z kraju postępowaniu podług ustaw karnych patentu z dnia 24. marca 1832 roku.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 9. sierpnia 1865.

(1803) Obwieszczenie. (3)

Nr. 8863. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski pana Stanisława Kańskiego z życia i miejsca pobytu niewiadomego, a w razie tegoż śmierci jego niewiadomych spadkobierców niniejszym uwiadamił, iż przeciw tymże p. Kazimierz Kański pozew o uznanie prenotacji prawa własności do 1/3 części dóbr Hołotki obwodu Tarnopolskiego wytoczył i o pomoc sądową prosił.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego niewiadome jest, przeto tymże obrońca sądowy w osobie pana adwokata dr. Koźmińskiego, zastępcą tego zaś pan adwokat dr. Żywicki z niebezpieczeństwem i na koszt tych pozwanych ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw sądowego postępowania przeprowadzono będzie.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanego pozwanego, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześniej udzielili, lub innego sobie obrońcę obrali, tego sądowi temu oznajmili i wszystkie ku obronie służące kroki poczynili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przynosić będą musieli.

Tarnopol, dnia 23. sierpnia 1865.

(1805) Feilbietungs-Kundmachung. (3)

Nr. 1556. Von Seite des k. k. Bezirksamtes als Gericht als Realinstanz zu Krakowice wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Lenberger k. k. Landes- als Handelsgerichtes vom 10. Mai 1865 Zahl 14968 zur Vereinerbringung der vom Reisel Glas wider Aron Breitbart erlegten und derselben an Hersch Lust abgetretenen Wechselsumme von 750 fl. RM. oder 787 fl. 50 kr. öst. W. f. R. G. die exekutive öffentliche Feilbietung der dem Schuldner Aron Breitbart gehörigen Grundtheile zu Roguzno und Siedliska, das ist der Ackergründe unter Top. 3. 1538, 1539 und 1540 zu Roguzno, dann der Ackergründe unter Top. Zahl 1065 und einer Wiese unter Top. 3. 1148 in Siedliska sammt dem Meierhofs Gorszyczyna genannt, sub CN. 128, unter den nachstehenden Bedingungen:

1. Zum Ausrufspreise wird der erhobene Schätzungswert dieser Realität pr. 3294 fl. öst. W. angenommen.
 2. Jeder Kauflustige ist verbunden, 10% des Ausrufspreises, d. i. 329 fl. 40 kr. öst. W. als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren oder gallizisch-pändischen Pfandbriefen nach dem Tageskurse oder endlich mittelst Sparkassenbücheln nach dem Nominalwerthe zu erlegen, welches Angeld von dem Meistbietenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird, hingegen wird der Exekutionsführer Hersch Lust, wenn er mitlizitiren will, und den Betrag des Angeldes auf seine über die zu veräußernden Realitäten intabulirten Forderungen sichergestellt haben wird, von dem baaren Erlage desselben befreit.
 3. Der Meistbietende ist verpflichtet binnen 30 Tagen, nachdem ihm der Bescheid über den zur Gerichtswissenschaft genommenen Feilbietungsakt eingehändigt und in Rechtskraft erwachsen sein wird, an das Verwahrungsamt dieses k. k. Bezirksamtes den Kaufschilling zu erlegen und das nicht im Baaren geleistete Angeld einzuwechseln, welcher Baarbetrag in den Kaufschilling eingerechnet werden wird. Nur dem Exekutionsführer Hersch Lust wird es gestattet, wenn er Bestbieter bleiben sollte, seine über die fraglichen Grundrealitäten Cons. Nr. 128 intabulirten Forderungen pr. 787 fl. 50 kr. öst. W. sammt Zinsen und Kosten, 1050 fl. sammt Zinsen und Kosten, 1050 fl. sammt Zinsen und Kosten, 1050 fl. sammt Zinsen und Kosten in dem zu berechnenden Gesamtbetrage oder eines Theils derselben im entsprechenden Betrage mit dem Kaufschillinge zu kompensiren, und ist diese Kompensation gleich der Zahlung anzusehen.
 4. Der Käufer ist verbunden, die auf diesen Realitäten intabulirten Lasten nach Maßgabe des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen, wosfern sich einer oder der andere Gläubiger weigern sollte, vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungsstermine zu übernehmen.
 5. Sobald der Bestbieter den ganzen Kaufschilling erlegt oder kompensirt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird über sein Ansuchen das Eigenthumsdekret der erstandenen Realitäten ausgefertigt, denselben auf seine Kosten als Eigenthümer dieser Realitäten sub CNro. 128 in Siedliska et Roguzno "Gorszyczyna" genannt intabulirt, die auf denselben haftenden Lasten mit Ausnahme der übernommenen gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen.
 6. Sollte der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitations-Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationsstermine um was immer für einen Kaufpreis verkauft und das Angeld zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.
 7. Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu tragen.
 8. In den ersten zwei Terminen werden die zur Versteigerung ausgesetzten Realitäten nur über oder wenigstens um den Schätzungswert hintangegeben werden.
 9. Sollte diese Realität in den ersten zwei Terminen nicht über oder wenigstens um den Schätzungswert veräußert werden können, so wird zur Einvernehmung der Gläubiger behufs Festsetzung der erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den nächsten Tag nach dem zweiten Termine, d. i. auf den 30. November 1865 bestimmt und diese Realität in einem dritten Termine auch unterm Schätzungswert hintangegeben werden.
 10. Hinsichtlich der auf diesen Realitäten haftenden Lasten werden die Kauflustigen aus Grundbuch gewiesen.
- Auf den 25. Oktober 1865 und 29. November 1865, wenn aber diese obgenannten Grundrealitäten in diesen obgenannten Terminen wenigstens um den Schätzungswert nicht veräußert werden könnten, wird zur Einvernehmung der Gläubiger behufs Festsetzung der erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den 30. November 1865, dann der 3te Termin, an welchem diese Grundrealitäten auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden, auf den 30. Dezember 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt. Wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß sie den Schätzungskaff, Tabularertrakt und die Feilbietungsbedingungen hiergerichts vor oder an den Feilbietungsterminen einsehen können.
- Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.
Krakowice, den 24. August 1865.

(1809) C d i p t. (3)

Nr. 46766. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Leib Brawer mit

diesem Edikte bekannt gemacht, daß Zallel Silberstein wider denselben sub praes. 15. Mai 1865 Zahl 24805 ein Gesuch wegen Zahlung der Wechselsumme von 150 fl. öst. W. f. R. G. überreicht habe, worüber unterm 31. Mai 1865 Zahl 27865 die Zahlungsaufgabe ergangen ist.

Da der Wohnort des belangten Leib Brawer dem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Fränkel mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Rechen auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, den 13. September 1865.

(1811) Kundmachung. (3)

Nr. 27003. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik in Lyssce. Stanislawer Kreises, wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Badium von 50 fl., sind längstens bis einschließig 25. September 1865 bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im Verwaltungsjahre 1864 in Tabak 4556 fl. und in Stempeln 56 fl. österr. Währ.

Die näheren Lizitationsbedingungen und der Erträgnisausweis können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw und bei dieser Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Lemberg, den 26. August 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 27003. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Łyscu, obwodu Stanislawowskiego, rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty, zaopatrzone kwotą 50 zł. jako wadyum, mają być najdalej do dnia 25. września 1865 włącznie do c. k. obwodowej dyrekeyi skarbowej w Stanislawowie podane.

Obrót tej trafiki wynosił w roku administracyjnym 1864 w tytoniach 4556 zł. a w stemplach 56 zł. wal. austr.

Blizsze warunki licytacyjne, jakoteż wykaz dochodów, można przejrzed w c. k. obwodowej dyrekeyi skarbowej w Stanislawowie, tudziez w tutejszej c. k. krajowej dyrekeyi skarbu.

Z c. k. krajowej dyrekeyi skarbu.
Lwów, dnia 26. sierpnia 1865.

(1824) C d i p t. (3)

Nr. 800. Vom Czernowitzer k. k. Landes-Gerichts-Präsidium wird bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Buchbinderarbeiten für dieses Landesgericht, und zwar: der zivil- und strafgerichtlichen Abtheilung, des städt. deleg. Bezirksgerichtes und der k. k. Staatsanwaltschaft für die Zeitperiode vom 1. November 1865 bis letzten Dezember 1868 am 27ten September 1865 Vormittags 10 Uhr die Minuendo-Lizitationsverhandlung hiergerichts im Verhandlungsfaale stattfindet.

Jeder Lizitationslustige ist gehalten ein Badium von 25. fl. öst. Währ. zu Handen der Lizitationskommission vor Beginn der Verhandlung zu erlegen, welches nach beendeter Verhandlung bloß vom Ersteher rückbehalten werden wird.

Die Einsicht der bezüchlichen Verhandlungsakte vor der Lizitation wird den Unternehmern während den Amtsstunden im Bureau des k. k. Landes-Gerichts-Präsidiums gestattet.

Als Fiskalpreis wird der bei der Verhandlung am 16. Juli 1862 erzielte Erstehungspreis angenommen.

Auf schriftlich einlangende Offerte wird nur insofern Rücksicht genommen, wenn dieselben bestimmt und deutlich abgefaßt sind, der Badiabtrag angeschlossen und die Klausel enthalten, daß der Different die Lizitationsbedingungen genau kennt.

Czernowitz, am 12. September 1865.

(1826) Kundmachung. (3)

Nr. 746. Im Zwecke der Besetzung der an der Przemysler k. k. Kreis-Hauptschule erledigten Lehrersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. wird mit dem heutigen der Konkurs bis zum 10ten Oktober l. J. mit dem ausgeschrieben, daß im Falle der Besetzung besagter Lehrersstelle durch die Vorrückung eines von den Lehrern genannter Schule mit dem Gehalte von 315 fl. und 250 fl. öst. W. unter Einem der Konkurs zur Besetzung der so erledigten Lehrersstelle mit demselben Endtermine ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre Ansuchen unter strenger Einhaltung der Konkursfrist an das hierortige Konsistorium im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu leiten, da nach Ablauf der Konkursfrist einlangende Ansuchen unberücksichtigt bleiben werden.

In dem Ansuchen ist gleichzeitig anzugeben, ob der Bewerber auch um eine von den durch die mögliche Vorrückung eines der Lehrer genannter Schule zu erledigenden Lehrersstellen mit der niedrigeren Gehaltsstufe konkurriren.

Przemysl, am 25. August 1865.

(1868)

Kundmachung.

Nr. 14 St. Pr. Rom. Im Studienjahre 1865/6 werden die Prüfungen aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft vom Monate Oktober 1865 bis inclusive Juli 1866 in den letzten Tagen eines jeden Monats in Lemberg abgehalten werden.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen längstens Drei Wochen vor dem bezüglichen Termine an den Vorstand der Lemberger k. k. Staats-Buchhaltung als Präses der Prüfungs-Kommission einlangen.

Die näheren Bedingungen sind in der bezüglichen Vorschrift vom 17. November 1852 (Reichs-Gesetz-Blatt, Jahrgang 1853, I., Nr. 1.) enthalten.

Vom Vorstande der staatsrechnungswissenschaftlichen Prüfungs-Kommission.

Lemberg, den 19. September 1865.

(1853)

Kundmachung

(1)

Nr. 7515. Nachdem bei den bis nun stattgehabten Verhandlungen kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird 1) zur Verpachtung des 100% Gemeindezuschlags von geistigen gebrannten Flüssigkeiten mit dem Fiskalpreise von 4669 fl. österr. Währ., dann 2) zur Verpachtung des 35% Gemeindezuschlags vom Bier in der Stadt Zbaraz mit dem Fiskalpreise von 481 fl. 2 fr. öst. Währ. für die 14monatliche Periode vom 1ten November 1865 bis Ende Dezember 1866 zu 1) am 27. September 1865 — zu 2) am 28. September 1865 die Lizitationsverhandlung in der Kommunalkanzlei stattfinden.

Das Badium beträgt 10% des Fiskalpreises.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 11. September 1865.

Obwieszezenie.

Nr. 7515. Poniewaz dotychczasowe przedsiwzięte licytacje bezskutecznie upłynęły, więc w celu wydzierzawienia dochodów miejskich miasta Zbaraza odbędą się jeszcze publiczne licytacje w kancelaryi gminnej w Zbarazu:

1. dnia 27. września 1865 licytacja 100proc. dodatku gminnego od wszelkich napojów wódeczanych z ceną fiskalną rocznych 4669 zł.;

2) dnia 28. września 1865 licytacja 35proc. dodatku gminnego od piwa z ceną fiskalną rocznych 481 zł. 2 kr. na czas od 1. listopada 1865 do 31. grudnia 1866.

Wadyum wynosi 10proc. od ceny wywoławczej.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 11. września 1865.

(1843)

Kundmachung.

(1)

Nr. 641. Zur Sicherstellung der Kanzlets- und Arrestfordernisse beim k. k. Przemysler Kreisgerichte auf die Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866 werden im Präsidium dieses k. k. Kreisgerichtes Lizitationen auf Mindestboth abgehalten werden, und unter diesen:

I. Am 9. Oktober 1865 Vormittags 10 Uhr.

Zur Sicherstellung der Sommerkleider, Wäsche, Bettzeug und Bederverk.

Fiskalpreis 1267 fl. 94 fr. Badium 127 fl. öst. W.

II. Am 10. Oktober 1865 Vormittags 10 Uhr.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der Häftlinge.

Fiskalpreis 8843 fl. 31⁵/₁₀ fr. Badium 880 fl. öst. W.

Die näheren Bedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Gesiegelte Offerten, welche mit dem Badium und mit einer Marke à 50 fr. öst. W. versehen zu sein haben, werden ad I. bis 1 Uhr Nachmittags, und ad II. bis 6 Uhr Abends angenommen, später einlangende Offerten aber gar nicht berücksichtigt werden.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, den 12. September 1865.

(1851)

Lizitations-Ankündigung.

(1)

Nr. 3419. Zur Verpachtung des Szczerzecer städtischen Gemeindezuschlags von gebrannten geistigen Getränken und vom Bier für die Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866 wird bei diesem k. k. Bezirksamte am 16. Oktober 1865, und im Ripplingensfalle am 20. und 27. Oktober 1865 stets um 9 Uhr Vormittags die öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Jeder Lizitant hat ein Badium von 100 fl. öst. W. im Baaren zu erlegen.

Die schriftliche Offerte muß längstens bis 15. Oktober 1865 6 Uhr Abends überreicht werden und die Erklärung enthalten, daß sich Offertent alle Lizitationsbedingungen unterziehe, mit dem Badium versehen sein und den ziffermäßigen Anboth auch mit Buchstaben ausdrücken.

Die Lizitationsbedingungen können bei diesem k. k. Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Szczerzec, den 9. September 1865.

(1854)

Kundmachung.

(1)

Nr. 8339. Zur Verpachtung des Gemeindezuschlags zur allgemeinen Verzehrungssteuer der Stadt Gliniany vom Bier für die Jahre 1866 und 1867 mit dem jährlichen Fiskalpreise von 214 fl. 50 fr. öst. W. wird die Offertverhandlung auf den 21. September 1865, dann 2. und 16. Oktober d. J. ausgeschrieben.

Pachtlustige haben ihre mit dem 10% Badium versehene, vorchriftsmäßig ausgefertigte, klar und deutlich verfaßte schriftliche Offerte bis 21. September resp. 2. und 16. Oktober d. J. bei dem Stadtgemeindeamte in Gliniany zu überreichen.

Nachträglich überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 12. September 1865.

Ogłoszenie.

Nr. 8339. W celu wydzierzawienia dodatku gminnego miasta Gliniany do akeyzy od przywozu piwa na rok 1866 i 1867 rozpisuje się niniejszem licytacja za pomoca ofert na dzień 21. września, w razie niepomyślnym na dzień 2. i 16. października 1865 r.

Cena fiskalna wynosi za jeden rok 214 zł. 50 c. w. a.

Chęć dzierzawienia mających wzywa się, aby swe pisemne w 10% wadyum zaopatrzone, dokładnie wystawione oferty do 21. września, a względnie do 2. i 16. października 1865 r. w urzędzie gminnym podali.

Oferty po terminie wniesione niebędą przyjmowane.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 12. września 1865.

(1859)

Lizitations-Kundmachung.

(1)

Nr. 829. Zur Sicherstellung der Verpflegungsobjekte für die Haftlinge in dem Gefängnisse des k. k. Kreisgerichtes in Złoczow auf das Solarjahr 1866 wird bei diesem k. k. Kreisgerichte am 17. Oktober 1865 um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Lizitationsverhandlung abgehalten, wozu die Lizitationslustigen eingeladen werden.

Die zu liefernden Verpflegungsartikel, deren heiläufiges Erforderniß und die nach den heurigen Marktpreisen buchhalterisch ermittelten Ausrußpreise sind folgende:

I. Verpflegung.**A. Ordinare Kost.**

a) 54750 Porzionen Schwarzbrod à 7¹/₂ fr. öst. W.

b) 54750 warme Kostporzionen à 6¹⁰/₁₀₀ fr. öst. W.

B. Krankenkost.

a) 365 leere Diätporzionen à 5⁵²/₁₀₀ fr. öst. W.

b) 365 volle " " " " " 6⁸⁸/₁₀₀ fr. öst. W.

c) 365 viertel Porzionen à 12⁸⁸/₁₀₀ fr. öst. W.

d) 1095 drittel " " " " " 13⁹³/₁₀₀ fr. öst. W.

e) 1460 halbe " " " " " 15⁴⁸/₁₀₀ fr. öst. W.

f) 7300 ganze " " " " " 18²⁰/₁₀₀ fr. öst. W.

C. Extra-Zulagen nach Erforderniß.

a) 1 Seitel Gerstenschleim 11 fr. öst. W.

b) 1 " süße Milch 1⁹¹/₁₀₀ fr. öst. W.

c) 1 " Bier 3⁵⁰/₁₀₀ fr. öst. W.

d) 1/2 " Tischwein 6²⁵/₁₀₀ fr. öst. W.

e) 1 " Weinessig 12⁵⁰/₁₀₀ fr. öst. W.

f) 1 " Biereffig 2²⁵/₁₀₀ fr. öst. W.

g) 1/32 Maß 18grad. Brandwein 1³¹/₁₀₀ fr. öst. W.

h) 1/6 Maß gedörrte Zwetschen 5 fr. öst. W.

i) 1/3 Maß Sauerkraut 2⁸⁸/₁₀₀ fr. öst. W.

k) 18 Loth Weißbrod 4³⁰/₁₀₀ fr. öst. W.

l) 9 Loth Semmel 3 fr. öst. W.

m) 1/2 Loth Schnupftabak 1⁷⁵/₁₀₀ fr. öst. W.

II. Arrestbedürfnisse.

a) 144 n. ö. Zentner Kornlagerstroh à 65⁵/₁₂ fr. öst. W.

b) 81 n. ö. Pfund Schweinfette zum Schuh-schmieren à 30 fr. öst. W.

c) 707 n. ö. Pfund geschmolzenen Lampen-Unschlitt à 50 fr. öst. W.

d) 42 n. ö. Pfund Unschlittkerzen 44 fr. öst. W.

e) 307 n. ö. Pfund Seife à 42 fr. öst. W.

Das zu erlegende Badium beträgt 978 fl. öst. W.

Auch schriftliche, mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene Offerte werden während der Lizitationsverhandlung angenommen werden.

Die Speisennormen und Lizitationsbedingungen können bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Złoczow, am 16. September 1865.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.**

Billardy z fabryki pana Halkosta w Wiedniu wraz z wszystkimi przyborami są za bardzo mierną ceną do sprzedania. Można je oglądać w hotelu Mansch we Lwowie.

(1841-2)